



JAHRESBERICHT 2022

Das Jahr 2022 hat viele Veränderungen und Umstrukturierungen mit sich gebracht. Wie die 14 Schüler*innen, die wir begleiten, blicken wir optimistisch in die Zukunft und vergessen dabei nicht, unsere Arbeit weiterhin kritisch zu hinterfragen.

In diesem Jahr haben sich bereits neue Ideen der Zusammenarbeit umsetzen lassen und bewiesen.

WIR BEENDEN DIE BESTEHENDE KOOPERATION UND SETZEN UNS NEUE ZIELE

Im Frühjahr 2022 kam es zum Bruch mit unserem australischen Kooperationspartner auf den Ssesse Islands.

Als Verein haben wir lange nachgedacht, wie wir mit der Situation umgehen können. Glücklicherweise waren wir gut aufgestellt. Drei Vereinsmitglieder waren von Oktober (2021) bis Januar (2022) als Freiwillige vor Ort. Zwei weitere Mitglieder gehen zum Humboldt Gymnasium und konnten den Blick der Schüler*innen repräsentieren. Andere hielten den Kontakt zu unseren langjährigen Spender*innen. Nach vielen kontroversen Diskussionen haben wir ein Ziel gefunden, das uns vereint: Wir wollen die 15 jungen Menschen, die wir bis jetzt auf ihrem Lebensweg begleitet haben, auf ihrem Bildungsweg begleiten. Damals war es so: Da ihre Familien die Bildung zu dem Zeitpunkt nicht finanzieren konnten – oder sie keine Familie mehr hatten – lebten viele der Jugendlichen im Firefly-Camp. In diesen Jahren im Camp wurde eine Abhängigkeit geschaffen, die wir mittlerweile kritisch hinterfragen. Sie lebten ein Leben, welches sich stark von dem ihrer Schulkameraden unterschied. Statt sie "nach westlichen Werten" zu erziehen, wäre es wichtig gewesen, die Rückkehr in ihre gewohnten Familienstrukturen zu priorisieren.

Wir möchten aus diesen Erfahrungen lernen und ein Modell der Unterstützung gestalten, welches Autonomie fördert. Dabei versuchen wir von ugandischen Strukturen zu lernen und unser konkretes Ziel im Blick zu behalten: Die Schüler*innen auf ihr Leben nach der Schule vorzubereiten.

EINE NEUE UNTERSTÜTZUNGSFORM UND KLARE KOOPERATIONSVERHÄLTNISSE DURCH SPONSOR-VERTRÄGE

Die Jugendlichen gehen nun in Internate der Hauptinsel Kalangala, was in Uganda sehr üblich ist. Wir orientieren uns an einem Unterstützungsmodell, nach ugandischem Vorbild. Menschen die in Uganda finanziell besser aufgestellt sind bezahlen häufig die Schulkosten weiterer Schüler*innen



mit. So übernehmen auch wir die Schulkosten, die Hauptverantwortung sollen jedoch weiterhin die Familien tragen. Um klare Verhältnisse zu schaffen, unterzeichneten Schüler*innen sowie Eltern einen Vertrag, der die Förderungsbedingungen klarstellt.

Durch einen intensiven Austausch mit Cosmos Mohamed und dem Bbanga Project (Ugandisch-Österreichische NGO für Bildung und Umwelt mit Sitz auf Kalangala), welche beide viel Erfahrung mit Sponsoring Modellen haben, erarbeiten wir immer wieder neue Vorgehensweisen in Kommunikation und Organisation (z.B. mit Eltern, Schüler*innen, Schulen).

UNSER NEUER PROJEKTPARTNER IN UGANDA, DER DIE SCHÜLER*INNEN SEHR ENGAGIERT BEGLEITET: COSMOS MOHAMED



Für die Organisation in Uganda ist Cosmos zuständig. Mit ihm haben wir einen zuverlässigen Partner gefunden, der die Koordination und Kommunikation mit Boarding Schools, Familien und den Jugendlichen übernimmt. Außerdem hat er eine wichtige beratende Funktion für den Verein, wie bei Fragen, die das Schulsystem und die kulturellen Strukturen auf den Ssesse Islands betreffen. Wir sind in nahezu täglichem

Kontakt zu Cosmos in Bezug auf schulische Besorgungen, gesundheitliche Probleme der Schüler*innen sowie neue Herausforderungen für unser junges Förderungssystem. Cosmo bekommt vom Verein ein faires Gehalt für seine Arbeit. Die Zusammenarbeit mit ihm macht viel Spaß und wir wachsen alle an unseren neuen Aufgaben.

VERSCHIEDENE SCHULEN UND SCHULWECHSEL

Zunächst besuchte ein Großteil der Schüler*innen die Primary School auf einer kleinen Insel namens Lwabaswa und vier Schüler*innen die Kibanga Primary School auf der Hauptinsel Kalangala. Auf den Wunsch der Schüler*innen, werden zu Beginn des Schuljahres 2023 alle Schüler*innen von Lwabaswa zur Kibanga Primary School wechseln. Kibanga Primary School ist die größte Primary School Kalangalas und aufgrund ihrer Lage gut für unseren Projektpartner Cosmos erreichbar etwa für Besorgungen oder um regelmäßig nach den Schüler*innen zu schauen. Die zwei älteren Schüler*innen besuchen die Sserwanga Lwanga Memorial Secondary School, ebenfalls auf Kalangala.

Außerdem entschieden sich vier Schüler aufgrund ihres Alters und Schwierigkeiten mit dem Schulstoff in der Primary School ab 2023 eine "Technical School" (in Kalangala) zu besuchen, diese ist mit einer deutschen Berufsschule vergleichbar. Sie werden einen Kombi-Lehrgang für Fahrer, Schweißer & Kfz- Mechaniker besuchen, um sich im Laufe des zweijährigen Kurses auf eines der Gebiete zu spezialisieren.



Die meisten Schulen haben wir als Verein bereits selbst besucht und sonst vertrauen wir auf die sorgfältige Auswahl von Cosmos vor Ort.



DAS HUMBOLDT GYMNASIUM UNTERSTÜTZT UNS WEITERHIN MIT KREATIVEN AKTIONEN

Wie in den letzten Jahren blicken wir glücklich auf die zuverlässige und beständige Kooperation mit dem Humboldt Gymnasium Köln. Durch die jährliche Spende des Sponsored Walks wird ein Bestehen des Projektes gesichert.

Außerdem gibt es weiterhin die fleißige Uganda AG, geleitet von Tara Ueing. Hier engagieren sich Schüler*innen des Humboldt Gymnasiums in kreativer Art und Weise.

Dieses Jahr gab es eine erfolgreiche Siebdruck Aktion mit Vereinslogos und politischen Sprüchen (zb noWhiteSaviors - Kampagne der NGO Kusimama Africa in Kampala, Uganda).

Auf Schulevents, wie dem jährlichen Sommerfest, war die AG und der Verein mit einem bunten Infostand vertreten, was einen direkten und schönen Austausch mit vielen Interessierten sowie mit langjährigen Spender*innen, Unterstützer*innen des Vereins ermöglichte.

UNSERE ZIELE FÜR 2023

Unsere Arbeit sichtbarer machen

Durch die interne Umstrukturierung haben wir uns zunächst vollkommen aus der Öffentlichkeitsarbeit herausgezogen. Dies möchten wir 2023 ändern und arbeiten bereits an unserer Rückkehr in die Online Präsenz.

Ein neues Logo

Am Humboldt Gymnasium läuft ein Logo Wettbewerb, bei dem alle Schüler Vorschläge einreichen konnten

Eine neue Website

Sie steht in den Startlöchern und wartet auf den letzten Feinschliff, um online gehen zu können.



Ein neuer Name

Um den Neustart offiziell und für alle sichtbar zu gestalten, haben wir uns für einen neuen Namen entschieden: Firefly Wamu. "Wamu" bedeutet „zusammen“ auf Luganda, der meistgesprochenen Sprache Ugandas. Wir hoffen, Ihnen/Euch gefällt der Name! Allerdings steht uns für die offizielle Umbenennung noch ein kleiner Kampf mit der Bürokratie bevor. Wir sind optimistisch, dies im nächsten Jahr zu verwirklichen.

Auch sind wir gespannt auf das erste Jahr in der Unterstützung von Jugendlichen in einer berufsorientierten Ausbildung, was für die Jugendlichen einen wichtigen Schritt in die Autonomie darstellt.

DANKE

Wir danken Ihnen/Euch für das Vertrauen und freuen uns, nach sorgfältig geplantem Neustart mit viel Energie und Motivation eine neue Zusammenarbeit zu gestalten. Gemeinsam (Wamu) für mehr Bildung!

VIELE GRÜSSE



Anna (1. Vorständin), Maria (2. Vorständin), Florinda (Hauptkontaktperson zu Cosmos), Carl (Kassenwart) & Matthieu (Kassenprüfung)